



An den Labestationen (l.) und beim Start in Pertisau (r.).



Fotos: Hermann Sonntag/Alpenpark Karwendel (3); Sportalpen Marketing

Lachen trotz Regens

wegen eines Muskelfaser- risses aufgeben. Ansonsten kam es zu keinen größeren Verletzungen. Der letzte Wanderer erreichte übrigens um 20.19 Uhr das Ziel. Natürlich ebenfalls mit einem Lachen.

Die Organisatoren waren daher zufrieden – und erleichtert. Hatte doch im vergangenen Jahr schlech-

tes Wetter samt einem Kälteeinbruch und Schneefall zu einem abrupten Ende des Karwendelmarsches geführt. Damals wurde das Ziel gegen 14 Uhr in die Eng vorverlegt, man wollte alle Teilnehmer gesund ins Ziel bringen.

Den mitunter sintflurartigen Regen des Karwendelmarsches 2012 quit-

tierte man daher bereits gelassen. „Die meisten Teilnehmer haben uns berichtet, dass die Bedingungen wegen des aufgeweichten Bodens zwar mitunter schwierig, die Temperaturen aber angenehm waren“, berichtete Martin Tschoner vom Achensee Tourismus. Und mitunter ließ sich sogar

die Sonne blicken, was im Zieleinlauf für gute Stimmung unter Teilnehmern und Besuchern sorgte. „Wir sind zufrieden“, sagten daher Markus und Martin Tschoner. Und machten sich schon Gedanken über den Karwendelmarsch 2013: „1500 Teilnehmer – das wäre unser Ziel.“

Ergebnislisten Karwendellauf und -marsch 2012

Die schnellsten fünf Männer beim Karwendellauf: Markus Reich, Verein Sportalpen, 4:40:04. Bernhard Pleßberger, Team cursura.com, 4:47:20. Michael Lutz, Reschenseelauf-Team, 4:50:33. Alexander Hofer, mountain-maniacs.at, 4:55:03. Hannes Windisch, Tyrolit Running Team, 4:56:00.

Die schnellsten fünf Frauen beim Karwendellauf: Ildiko Wermescher, FT Jahn Landsberg, 5:32:22. Maria Dröghoff, Deutschland, 5:51:32. Monica

Gebele, 1. Raika TTC Innsbruck, 5:56:38. Birgit Mitchell, www.quellenhof.at, 6:00:31. Lisa-Maria Schreier, LAZ Salamander Kornwestheim Ludwigsburg, Dtl., 6:23:26.

Teilnehmer: Über 1300 Teilnehmer – davon 450 Läufer, 800 Wanderer und 60 Nordic Walker – hatten die 52 bzw. 35 Kilometer lange Strecke bewältigt. Ein Drittel kam aus Deutschland und den Niederlanden, 20 Nationen waren am Start. Info: <http://karwendelmarsch.info>



Waren am Ende des ereignisreichen Tages zufrieden: die Organisatoren Markus und Martin Tschoner vom Tourismusverband Olympiaregion Seefeld bzw. Achensee Tourismus.

Foto: Rapp

Umfrage

Wie war die Strecke? Wie die Verpflegung? Viele Fragen an Karwendelmarsch-Teilnehmer.



Monika Schröder, Reith bei Seefeld: Die Teilnahme am Karwendelmarsch war mein Sommerziel. Ein paar Mal hat es mich völlig eingewässert, aber es war eine ganz tolle Veranstaltung.



Johannes Jurecic, Wiesbaden/Dtl.: Wir sind zu sechst aus Wiesbaden hierher gefahren, um am Marsch teilzunehmen. Es hat mir super gefallen und wird nicht mein letzter Karwendelmarsch sein.



Andrea Faasch, Obertshausen bei Frankfurt/Dtl.: Der Regen war nicht so schlimm, weil es nicht so kalt war. Es war eine geile Veranstaltung und ich werde bestimmt wieder einmal daran teilnehmen.



Katharina Angerer/Scharnitz (l.) und Diana Keiler/Wiesing (r.): Zum Teil hat es geregnet, als wenn einer Kübel über einem ausschütten würde. Ein Dank an alle Helfer der Labestationen, wir werden sicher wieder einmal mitmarschieren.